



KIRCHHEIM 2030: EINE HISTORISCHE CHANCE FÜR UNSERE GEMEINDE!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

unsere Gemeinde steht vor einer historischen Weichenstellung: Mit dem Bürgerentscheid am 24. September bestimmen Sie, wie es mit Ihrem Wohnort weitergeht. Wollen wir die Chancen nutzen, die Kirchheim 2030 bietet? Gemeinsam bitten wir um Ihre Zustimmung zu einer Planung, die das Ergebnis intensiver Gespräche ist. Gespräche unter und mit Bürgern aber auch Gespräche zwischen den Gemeinderäten aller Parteien.

KIRCHHEIM 2030 IST BESSER: Gelernt aus 40 Jahren kontroverser Diskussion.

Innerhalb der vergangenen 40 Jahre sind nicht nur viele Planungsanläufe gescheitert – wir Parteien haben auch viel gelernt über die echten Wünsche in der Bevölkerung. Durch Zukunftswerkstätten, Workshops, Info-Veranstaltungen und Online-Dialog haben wir Ihre Meinung konsequent miteinbezogen.

Wir haben verstanden, dass...

- ... eine Entwicklung gewünscht wird, die sich an den bestehenden Strukturen orientiert.
- ... kleine, vorsichtige Schritte entstehen sollen, mit denen unser Ort überschaubar bleibt.
- ... unser Einzelhandel durch Zuzug neuer Kunden gestärkt werden muss.
- ... kein rasanter Wachstumsschub gewollt wird, wie ihn einige Nachbargemeinde vollziehen.

Kirchheim 2030 erfüllt diese Wünsche.

KIRCHHEIM 2030 BEDEUTET MITEINANDER: Große, überparteiliche Mehrheit dafür.

Unser Strukturkonzept ist das Gemeinschaftswerk aller Parteien, die sich für eine positive Entwicklung stark machen. Wir wollten nicht die erstbeste Lösung, sondern die allerbeste. Dafür waren viele Kompromisse notwendig. Am Ende dieses Prozesses gab es bei der Abstimmung im Gemeinderat nur eine einzige Gegenstimme. Mit einer breiten Mehrheit ist der gewünschte Fortschritt möglich. Kompromisse entwickeln bedeutet auch: Zusammenfinden und Zuhören. Jede Partei musste irgendwo nachgeben, alle haben sich bewegt. Damit Gemeinsames möglich wird. Kirchheim 2030 hat politische Gräben zugeschüttet.

KIRCHHEIM 2030 SCHAFFT MEHRWERT: Viele Vorteile für die, die heute schon hier sind.

Mit Kirchheim 2030 liegt ein Konzept vor, dass nur halb so viel Fläche verbraucht, als zunächst vorgesehen. Damit sparen wir Ressourcen und erhalten Flächen für künftige Generationen, die selbst entscheiden, wie die Entwicklung nach dem Jahr 2030 weitergehen soll. Was jetzt abschnittsweise realisiert wird, ist klar definiert und liefert denen, die heute schon hier sind, große Vorteile:

- Neuer Wohnraum für die Ortsansässigen aller Generationen – zur Miete und im Eigentum.
- Unser Gymnasium bleibt am Ort – durch die Planung erhalten wir alle Flächen für den Neubau.
- Ein großer Ortspark als grüne Lunge unserer Gemeinde – ein Treffpunkt für alle Bürger.
- Das Seniorenzentrum wird erweitert – mit neuem Angebot für Pflege und Betreutes Wohnen.
- Das Ei an der Staatsstraße wird umgebaut – drei neue Rad- und Fußgängerbrücken entstehen.

Kommt Kirchheim 2030 nicht, dann werden wir bei all diesen Fragen wieder um viele Jahre zurückgeworfen. Bebauung kommt dann trotzdem. Nur eben nicht als ganzheitliche Lösung, sondern als Fleckerlteppich. Mit Kirchheim 2030 können wir jetzt eine sensible Weiterentwicklung anpacken und uns den Herausforderungen im Münchner Umland aktiv stellen. Wir bitten Sie deshalb am 24.9. um Ihre Zustimmung.

Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir gerne jederzeit zur Verfügung. Sie treffen uns bei den anstehenden Informationsangeboten der Gemeinde oder auch an den Infoständen der Gruppierungen.

Ihre Gemeinderatsfraktionen

Josef Dirl
für die ÖDP

Gerd Kleiber
für die FDP

Dr. Thomas Etterer
für die SPD

Frank Holz
für die CSU